

# G r o ß e n h a y n e r U n t e r h a l t u n g s - u n d I n t e l l i g e n z - B l a t t .

52. Stück.

XXI. Jahrg.

Sonnabends, den 28. Decbr. 1833.

## Die Sylvesternacht.

Woher die Jahre kommen,  
Wohin die Jahre gehn?  
Wer hat das wahrgenommen,  
Wer hat noch Eins gesehn!

Sie schleichen leif', im Stillen,  
Von fern heran, herein;  
Und ohne unsern Willen  
Ziehn sie uns hinterdrein.

Sie sind vom Götterstamme,  
Aus alt-uralter Nacht,  
Die Zeit ist ihre Amme,  
Der Tod ist ihre Macht.

Und nach einander führen  
Sie der Gestirne Reih'n,  
Und walten und regieren —  
Und hören auf zu seyn.

Und wie die Menschen fahren  
Sie in ihr großes Grab.  
Doch wer will uns bewahren —  
Die Welt selbst stürzt hinab.

Drum laßt die jungen Leute  
Dort tanzen — mehr als g'nug;  
Sich froh gefühlt im Heute,  
Das, schwören wir, ist klug.

Drum laßt uns ernstern Leute  
Hier trinken — mehr als g'nug;  
Sich dumm gefühlt im Heute,  
Das, schwören wir, ist klug.

Das Kleine groß zu machen,  
Das Große klein und leicht;  
Laßt Euch das ja nicht schämen!  
Ihr habt die Eins erreicht!

Die Eins, das heißt: das Gleiche,  
Der Sinn der Alles bannt.  
Ihr lebt im ew'gen Reiche,  
Und was geschieht — ist Tand.

## Gemeinnütziges.

Wer über die Verfälschung des Rübböls mit  
Hanföl etwas Näheres lesen will, den machen

wir auf eine Abhandlung von Trautmann in Froh-  
burg aufmerksam, welche in dem Archiv der deut-  
schen Landwirthschaft von Pohl, Bd. 40. Jahrg. 31.  
1ster Theil. Januar bis Juni, Bd. 41. 2ter Theil,  
enthalten ist.

Einige Mitglieder des Gewerb-Vereins.

Um Blumentöpfe von Würmern zu befreien,  
öffne man dieselben unten ein wenig und lege auf  
die Oberfläche Tabaksblätter, die man beschwert,  
und setze den Topf auf fetter feuchte Erde, so  
werden in drei Tagen alle Würmer abgehen.

Gegen die Raude der Schafe, wasche man die-  
selben öfters mit Chlorkalk in Wasser aufgelöst, der  
der Wolle nicht schadet und die Luft der Ställe reinigt.

## B e r m i s c h t e s .

In Sonnborn bei Elberfeld hat sich am 11.  
December ein Gewitter entladen und in der dorti-  
gen Spinnerei eingeschlagen. Der Strahl fuhr  
durch einen mit Baumwolle gefüllten Sack in den  
Fußboden und zündete dort. Am 9. wurde bei  
Rotterdam ein sehr starkes Erdbeben verspürt. Den  
Stößen vorherging ein sehr heftiger Regen.

Ein wohlhabender, still vor sich hinlebender Pri-  
vatgelehrter zu Leipzig, D. Bergmann, ist kürzlich  
als muthmaßlicher Verfasser anonymer Drohbrie-  
fe gegen die städtische Behörde, und eines gegen die  
neuen Zoll-Lagerhäuser gerichteten Brandbrie-  
f's gefänglich eingezogen worden.

In Berlin ist am 4. Dec. zum erstenmal das  
öffentliche Gerichtsverfahren angewendet worden.  
Die Advocaten sollen nicht mehr bloß schreiben, son-  
dern ihre Sache mündlich vertheidigen, und es steht  
den Parteien frei, sich selbst vor Gericht zu ver-  
theidigen. In Berlin ging's vortreflich; der erste  
Prozeß, der öffentlich verhandelt wurde, war zwi-